

Junge Initiativen retten alte Häuser vor Verfall

Detmold (gl). In Westfalen gibt es eine Reihe junger Initiativen, die sich für den Erhalt historischer Gebäude einsetzen und vor dem Verfall stehende Häuser retten. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), der Westfälische Heimatbund (WHB) und der Lippische Heimatbund (LHB) bieten diesen Initiativen am Sonntag, 1. Juli, ab 10 Uhr im Freilichtmuseum in Detmold (Kreis Lippe) eine Plattform. Das Motto der Tagung lautet: „Häuser retten – Junge Initiativen setzen sich ein“.

Mit dabei sein wird der Verein Dorf-Aktiv aus Rheda-Wiedenbrück. Er hat sich aus dem Bestreben heraus gegründet, das

Küsterhaus in St. Vit vor dem Verfall zu retten. Nach dem Tod des Küsters Vitus Poll, der das Haus zuvor bewohnt hatte, musste über eine Folgenutzung entschieden werden. Nun dient es als Dorfgemeinschaftshaus.

Der Heimatverein Milte wird das Behelfsheim Haus Gedigk vorstellen. Dieses wurde Ende des Zweiten Weltkrieges auf dem Gelände der Wilhelm-Achtermann-Schule erbaut. Mithilfe des Heimatvereins soll das Behelfsheim nun zu einem Museum und Lernort umfunktioniert werden.

Der Verein Altstadtfreunde Warendorf/Vereinigung für Denkmalpflege, Stadterhaltung und Stadtbildpflege in Warendorf

hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Stadt- und Baugeschichte zu erforschen und für Interessenten zugänglich zu machen. Besondere Aufmerksamkeit widmet der Verein den kleinen Häusern. Aus seiner Sicht kann ein besseres Verständnis für die eigene Stadt dazu beitragen, mehr öffentliche Akzeptanz für den Erhalt historischer Bauwerke zu schaffen.

Das Zentrum für historisch-ländliche Baukultur im Münsterland möchte das Augenmerk auf ein weitgehend unbeachtetes baukulturelles Erbe richten: Hunderte von Transformatorstationen gehören seit einem Jahrhundert zum Landschaftsbild der Region. Weitgehend

unbemerkt verschwinde diese bedrohte Spezies industrieller Kleinarchitektur, sagte ein Sprecher.

Das Bündnis für Buchholz setzt sich für den Erhalt der evangelischen Kirche in Witten-Buchholz ein. Um die Kirche zu erhalten, hat sich der Förderverein gegründet, um die leerstehende Kirche mit Leben zu füllen und für Veranstaltungen zu nutzen.

Anmeldungen für die Tagung in Detmold nimmt Lisa-Marie Niemann im Freilichtmuseum Detmold, ☎ 05231/706302, bis zum 22. Juni entgegen. Das Tagungsprogramm findet sich im Internet.

www.whb.nrw



Setzen sich für den Erhalt historischer Häuser ein: (v. l.) Lisa Niemann (Freilichtmuseum Detmold), Matthias Löb (Vorsitzender Westfälischer Heimatbund), Dr. Silke Eilers (Geschäftsführerin Westfälischer Heimatbund), Yvonne Huebner (Geschäftsführerin Lippischer Heimatbund) und Dr. Albert Hüser (Vorsitzender Lippischer Heimatbund) im Freilichtmuseum Detmold. Bild: Stuke